

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Bunte Nordstadt am 1. Juni: Nordstadtflohmarkt auf der Augustastraße + Tanz, Musik, Essen, Clown ... am Rathaus

15 Jahre Nordstadt Flohmarkt	S. 3
Die bunte Nordstadt feiert am 1. Juni 650 Jahre Solingen	S. 4
Monkeys Proberaumhaus. Ein Treffpunkt für Jugendliche	S. 4
Die Tierarztpraxis von Astrid Pauly	S. 5
Eine neue Grundschule in der Nordstadt	S. 7
650 Jahre Solingen – Damals wie heute: Starke Frauen in der Nordstadt	S. 8
Petition: Kommunen in Not!	S. 12
Keine Freiheit ohne Pressefreiheit	S. 14
Wissenswertes zum Wohngeld in 5 Punkten	S. 16
Kontroverse über Sozialwohnungen in der Innenstadt	S. 18
Wo finde ich was?	S. 19

48. Ausgabe

kostenlos

Mai/Juni 2024



Impressum:

NordstadtSeiten

48. Ausgabe Mai 2024

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Bunte Nordstadt e. V.

Kontakt & Zuschriften:

Bunte Nordstadt e.V.
c/o Stadtteilbüro Nordstadt,
Kuller Str. 4-6, 42651 Solingen
info@bunte-nordstadt.de

Ansprechpartner:

Dietmar Gaida, Jörg Becker

Nordstadtseiten im Netz: bunte-nordstadt.de

Layout: deus werbung

Auflage: 2500 Stück

Bankverbindung:

Bunte Nordstadt e.V.
IBAN: DE3834250000001748060

Die NordstadtSeiten sind auf die Mitarbeit freier Autorinnen und Autoren angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns einen Beitrag anbietet. Sei es ein Artikel, Bilder oder andere Unterstützung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben eine subjektive Meinung und nicht immer die Meinung des Vereins wieder. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich.

Die kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte dieser Zeitung wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Verein Bunte Nordstadt e. V. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität der bereitgestellten kostenlosen und frei zugänglichen journalistischen Ratgeber und Nachrichten.

Editorial

Die Arbeit an diesem Heft hat allen Redaktionsmitgliedern Spaß gemacht! Spaß deswegen, weil das Heft pickenacke-voll ist mit neuen, spannenden, und kontroversen Artikeln. Von einer Tierärztin in der Nordstadt bis zu Fragen der Pressefreiheit, von Wohnungsdfragen bis zur Umgestaltung der alten Grundschule in der Augustastraße. Neu ist eine Pro-Contra-Kolumne – wir wollen das zukünftig häufiger machen.

Besonders stolz sind wir aber auf die speziellen vier Seiten mit 16 starken Frauen in der Nordstadt. Im Rahmen der

650-Jahr-Feier der Stadt Solingen wurden diese vier Seiten und die dazugehörigen vier öffentlichen Plakatwände in Solinger Straßen von der Gerd Kaimer Bürgerstiftung finanziert. Wir danken dieser Stiftung!

Susanne Koch beschreibt in ihrem Artikel für Samstag den 1. Juni 2024 sowohl den Langen Tisch vor dem Rathaus als auch den 15. Nordstadt-Flohmarkt in der oberen Augustastraße. Machen Sie mit!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihre NordstadtSeiten-Redaktion.

Anzeige

Repräsentative Gewerberäume

zur Nutzung als Büro, Praxis oder Kanzlei,
Mummstraße, EG, 100 m2, 2 Eingänge, 6 Räume, 2WCs, saniert
ab sofort zu vermieten.
Tel.: 0157 / 35 24 21 17

www.bergische-volksbank.de



WO REZEPTE IM KOPF BLEIBEN
UND HERZLICHKEIT
auf den Tisch kommt,

da ist meine Volksbank im Bergischen Land.

Ob Geldanlage oder Altersvorsorge, wir setzen uns mit Ihnen zusammen und nehmen uns so lange Zeit für Sie, bis wir Ihre individuellen Bedürfnisse ganz genau kennen und die beste Lösung für Sie finden. Von Herzen!



Volksbank
im Bergischen Land

SG/650

15 JAHRE

NORDSTADT FLOHMARKT

AugustastraÙe
Samstag, 1. Juni
10 - 18 Uhr

Augusta StraÙe bit pazarinin 15. yili - 01 Haziran 2024
tarihinde, 10:00 - 18:00 saatleri arasinda Nordstadt' ta

يونيو 1. 2024، من الساعة 10:00 صباحًا حتى 6:00 مساءً
15 عامًا على سوق السلع المستعملة
- Augusta StraÙe - في الجزء الشمالي من المدينة

15 lat targu na ulicy AugustastraÙe -
1. czerwca 2024 w
godzinach 10:00 - 18:00 w Nordstadt
(północna część miasta)

15 лет блошиному рынку на Августаштрассе -
1 июня 2024 г. с 10:00 до 18:00 в Нордштатт

15 anni del mercatino delle pulci della AugustastraÙe -
il 1° giugno 2024, dalle 10:00 alle 18:00 a Nordstadt

15 χρόνια στην υπαίθρια αγορά Augusta StraÙe στις 1η
Ιουνίου 2024 10:00 π.μ. έως 6:00 μ.μ. στο Nordstadt

15 years of the Augusta StraÙe flea market - on June 1st,
2024, 10:00 a.m. to 6:00 p.m. in the North city

14 Uhr: Musik mit BlueSeven

16 Uhr: Bobbycar-Rennen
für Kinder bis 10 Jahre

Bunte Nordstadt e.V.

Die Bunte Nordstadt feiert 650 Jahre Solingen

Es gibt noch Fotografien: Beispielsweise vom alten Rathaus mit Standesamt auf der Potsdamer Straße, von der ehemaligen Stadthalle, vom alten Nordbahnhof, von der ersten Stolpersteinverlegung 2004 und noch viele Bilder mehr.

Am 1. Juni werden einige von ihnen zu sehen sein: Dann, wenn die Nachbarn der Nordstadt gemeinsam auf dem Walter-Scheel-Platz miteinander speisen, etwas trinken und das Programm genießen. Das Internationale Frauenzentrum, das Mehrgenerationenhaus zusammen mit dem Fluchtpunkt organisieren das Fest zur 650 Jahr-Feier der Stadt Solingen. Gefördert wird das Ganze durch die Gerd-Kaizer-Bürgerstiftung.

Alle Nachbarinnen und Nachbarn, aber auch Freunde und Verwandte sind aufgerufen, ab 12 Uhr auf den Walter-Scheel-Platz zu kommen. Die Tische vor der Bühne sind weiß eingedeckt und mit Blumen geschmückt. Jede und jeder, der kommt, sollte Geschirr und Besteck mitbringen sowie eine Kleinigkeit zu essen. Wasser und Saft werden ausgeschrieben.

Die Gruppen des Mehrgenerationenhauses, unter anderem die Tanzgruppe des Tamilischen Kultur- und Sportvereins, die Aleviten und die Tanzgruppe Orpheas der Griechen werden Tänze vorführen, Musik machen und sogar zum Mittanzen auffordern. Auch Papa Jo wird mit seinen Djem-

bes und Trommeln Rhythmen auf den Platz bringen.

Und auch für die Kleinen ist gesorgt: Clown Willi wird sie bespaßen, ihnen Luftballontierchen zaubern, und wer will, kann sich auch schminken lassen.

Während es sich die Menschen auf dem Walter-Scheel-Platz gut gehen lassen, läuft schon der Trödelmarkt auf der Augustastraße. Die Bunte Nordstadt auf dem Walter-Scheel-Platz soll auch Erinnerungen an das Nordstadtfest bringen. Denn einst fand es immer gemeinsam mit dem Trödelmarkt statt, um die Nordstadt zu beleben.

Das kleine Fest auf dem Wal-

ter-Scheel-Platz geht bis 14 Uhr. Ab 14 Uhr spielt auf der Augustastraße BlueSeven und ab 16 Uhr rennen dort die Bobby-Cars die Straße herunter.

„Wir wollen zeigen, welche Stärke darin besteht, wenn viele verschiedene Nationalitäten und Menschen mit Zuwanderergeschichte zusammenleben und jetzt auch zusammen feiern“, sagt Haiat Chanfouh, die Zweite Vorsitzende des Internationalen Frauenzentrums.

Übrigens: Bürgermeisterin Ioanna Zacharaki ist Ehrenvorsitzende des Internationalen Frauenzentrums. Sie wird eine kleine Begrüßungsansprache halten.

Susanne Koch

Monkeys Proberaumhaus. Ein Treffpunkt für Jugendliche



Monkeys Proberaumhaus, der Name lässt vermuten, nur wer Musik macht, kann ins Monkeys kommen. Das stimmt nicht. Das Monkeys bietet dabei viel mehr. Es bietet mit einer sehr ansprechenden Theke, einem Kicker, einem Billardtisch, Dart und ansprechenden Sitzgelegenheiten Platz und Aufenthaltsqualität für Jugendliche. Hier könnt

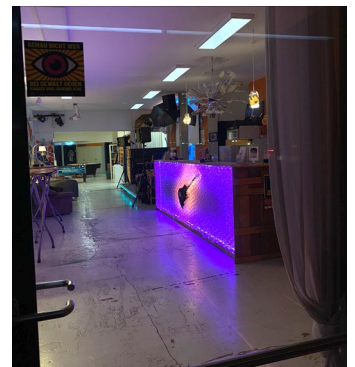
ihr euch an vier Tagen in der Woche mit Freunden treffen, quatschen, spielen, Musik hören oder auch mal ein Musikinstrument ausprobieren. Wir sind dienstags, donnerstags und samstags von 16 bis 23 Uhr und freitags von 16 bis 1 Uhr für euch da.

Seit einem Monat bieten wir euch den Samstag als Special

Day an. Erster Samstag im Monat ist Kino-Abend. Welcher Film gezeigt wird, bestimmt ihr über Instagram. Zweiter Samstag im Monat kommt zum Karaoke vorbei. Gebt an der Theke Bescheid und singt mit euren Freunden zu euren Lieblingssongs. Am dritten Samstag im Monat bieten wir euch die Gelegenheit mit ausgewählten DJ abzufeiern. Alle

bis 16 Jahren feiern bis 22 Uhr und alle, die älter sind dürfen bis 24 Uhr bleiben. Der vierte Samstag im Monat richtet sich an Musiker und Zuhörer. Bei eurer Jamsession könnt ihr zeigen, was ihr draufhabt und euch vom Publikum feiern lassen. Gern laden wir für euch auch lokale Künstler zur Open Stage ein. Wir sehen uns!

Am 13. April 2024 hatten wir ab 17:30 Uhr wieder die Kultur Nacht und wir vom Monkeys waren dabei.



Das fanden auch 750 Besucher richtig gut, die im Laufe des Abends unsere Konzerte besuchten. Unsere Gäste waren wie immer bunt gemischt, aber mit unserem Motto „homegrown – Hausgewächse aus dem Proberaumhaus Monkeys“ sprachen wir ein deutlich jüngeres Publikum als in den Vorjahren an. Die noch in letzter Minute fertiggestellten Palettenmöbel kamen bei den Besuchern gut an und luden vor allem in den Konzertpausen zum Relaxen ein. Danke an alle für diese schöne Kultur Nacht.

Karen Odenius

Suchtkrankenhilfe in guten Händen



Du suchst Hilfe, Informationen, Beratung ...
Du hast Probleme mit Alkohol oder anderen Suchtmittel?

- Angebot: Selbsthilfegruppen/Einzelgespräche
- Erfahrung; seit mehr als 35 Jahren
- Kompetenz; lfd. Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Tel.-Nr. 0212 – 230 75 75 oder
E-Mail: blauskreuz-solingen@t-online.de
www.blaues-kreuz.de/ov-solingen

Die Tierarztpraxis von Astrid Pauly in der Meves-Berns-Str. 22

Astrid Pauly führt ihre Praxis seit 2009, nachdem sie sie seinerzeit von ihrem früheren Besitzer Dr. Lischka übernommen hatte. Dieser lebt eigentlich im Ruhestand, ist aber immer noch ein- bis zwei Mal wöchentlich vor Ort. So kann die Praxis auch weiterhin auf das enorme Wissen und die Erfahrung des auf Homöopathie und Bioresonanztherapie spezialisierten Arztes zurückgreifen und so ihr Angebot neben der klassischen Schulmedizin erweitern.

Denn auch in der Tiermedizin gibt es traditionelle Medikamente und alternative homöopathische Mittel. Der Wunsch nach sanften und natürlichen Therapiemethoden nimmt auch in der Tiermedizin immer mehr zu. Die Homöopathie mit ihrer über 200-jähri-

gen Tradition hat unter den Naturheilverfahren die größte Bedeutung. Die Wirkung dieser schonenden Therapie beruht auf der Aktivierung der Selbstheilungskräfte und der Eigenregulation des Organismus. Dadurch wird eine dauerhafte Heilung und ein nachhaltiger Therapieerfolg ermöglicht. Im Gegensatz zu vielen konventionellen Wirkstoffen wird der Stoffwechsel der Tiere dabei nicht belastet, so die Aussage von Astrid Pauly in einem Interview am 29. April 2024.

Weitere Praxismitarbeiterinnen sind Frau Silke Keller als ausgebildete Tierärztin und die Tierarzhelferin Diana Dickhäuser. Frau Dickhäuser gehört seit über 33 Jahren zum Praxisteam. Ihr Schwerpunkt ist neben der Sensortechnik

auch Homöopathie und Katzenpsychologie.

Behandelt werden Hunde, Katzen und Heimtiere. Operationen gehören auch zum Repertoire des Praxisteam. Nach vorheriger Terminabsprache sind auch Hausbesuche möglich.

**Tierarztpraxis Astrid Pauly,
Meves-Berns-Str. 22,
42655 Solingen
Telefon: 0212-18 000
www.tierarztpraxis-pauly.de
E-Mail: info@tierarztpraxis-pauly.de
Sprechstunden:
Mo-Sa: 9-12 Uhr und
Mo/Di/Do/Fr: 15-18-Uhr
Zusätzlich Mi: 17-20 Uhr**

Herbert Kremer



SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN



ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Konrad-Adenauer-Str. 9

42651 Solingen (Mitte)

Tel. 0212-88 99 91 75

E-Mail. ov-solingen-remscheid@vdk.de

www.vdk.de/ov-solingen-remscheid

*Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner
in allen Bereichen
des Sozialrechts*

Rentenberatung:
Zwingend erforderlich ist die telefonische
Kontaktaufnahme mit
Herrn Wolfgang Weber
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.
SGEW30@aol.com

Bitte beachten Sie unsere telefonischen Beratungszeiten

Wir sind telefonisch

Montag bis Donnerstag

(ausgenommen sind Feiertage)

Von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

unter 0202 – 3125 63 für Sie da.

Neu!

Telefonische Beratung zur Pflege für VdK Mitglieder.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme

bitte wir die Geschäftsstelle des VdK Kreisverbands

Bergisch Land zu kontaktieren

Ab sofort bieten wir in berechtigten Einzelfällen, ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe durch die Geschäftsstelle in Wuppertal, die Rechtsberatung an. Die Terminvergabe ist begrenzt auf Ausnahmefälle, die nicht telefonisch oder schriftlich geklärt werden können. Darüber hinaus bieten wir weiterhin eine ausführliche telefonische Rechtsberatung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten an.



MÜHLENHOF APOTHEKE

MUMMSTRASSE 37 – 39 • 42651 SOLINGEN • WWW.MUEHLENHOF-APOTHEKE.DE

ZWEI STARKE PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT!



Hubertus Apotheke

SCHÜTZENSTRASSE 137 • 42659 SOLINGEN • WWW.HUBERTUS-APOTHEKE-SOLINGEN.DE



KULTUR FÜR ALLE
Solingen

Foto: © Matthias Jung

BERGISCHE
SYMPHONIKER

DAS FEUERWERK

Operette von Paul Burkhard

Di. • 11.06.2024 • 19:30 Uhr • Pina-Bausch-Saal

Tickets: unter www.theater-solingen.de und an der Theater- und Konzertkasse (Fon: 0212 204820)

THEATER UND KONZERTHAUS
KLINGENSTADT SOLINGEN

TheaterundKonzerthausSG
 theaterundkonzerthausSolingen
 Theater und Konzerthaus Solingen

Eine neue Grundschule in der Nordstadt

Es ist noch ein wenig Geduld gefragt, aber sie kommt: die Grundschule Augustastraße! Auf dem Grundstück der ehemaligen Pestalozzischule an den Vorspeler Anlagen wird eine neue, vierzügige Grundschule errichtet, die voraussichtlich 2028 in den Neubau mitten in der Nordstadt umziehen wird. Gegründet wird die Schule bereits in diesem Sommer an der Krahenhöhe (Schützenstraße 206). Dort werden nach den großen Ferien drei erste Klassen der Grundschule Augustastraße in das Schuljahr 2024/25 starten. Notwendig wird die Schulgründung durch gestiegene Schülerzahlen und den anhaltenden Zuzug von Familien in den Bezirk Mitte.

Geplant ist ein moderner Schulneubau mit Turnhalle, in dem später einmal rund 400 Kinder unterrichtet und betreut werden sollen. Der Bestand an alten Bäumen soll dabei weitestgehend erhalten bleiben.

Bevor an der Augustastraße jedoch die Bagger anrollen können, muss zunächst der Neubau der Kita Burg fertiggestellt sein, deren Kinder nach dem verheerenden Hochwasser von 2021 in der ehemaligen Pestalozzischule ihr Notquartier gefunden haben.

Mit dem Umzug in das neue Schulgebäude werden sich auch die Schulbezirksgrenzen ändern. Für viele Kinder der Nordstadt bedeutet dies kürzere Wege zu ihrer wohnortnächsten Grundschule, die dann die Grundschule Augustastraße sein wird und nicht länger die Schulen Klauberg oder Scheidter Straße. Aufgrund der freien Schulwahl haben Eltern natürlich dennoch die Möglichkeit ihre Kinder auf einer der anderen Schule anzumelden.

Da viele Kinder und Jugendliche aus der Nordstadt Schulen besuchen, die nicht im Quartier liegen, lohnt auch ein Blick über die Grenzen der Nordstadt hinaus. Hier ist im Grundschulbereich vor allem die Schule Kreuzweg an

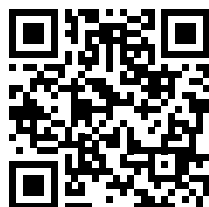
der Lehnerstraße zu nennen. Diese wird ab Anfang 2025 komplett saniert und durch einen Neubau ergänzt. Die Kinder werden für die Bauzeit mit Bussen in ein Schulgebäude an der Wittkullerstraße gefahren und dort unterrichtet. Anschließend wartet ein modernes, erweitertes Schulgebäude mit neuer Mensa und neuer Turnhalle auf die Rückkehr der Kinder.

Im Bereich der weiterführenden Schulen wird die Sekundarschule an der Guntherstraße auslaufen. Sie nimmt bereits zum Schuljahr 2024/25 keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr auf. An ihre Stelle tritt eine fünfte Gesamtschule. Sie startet zunächst an der Guntherstraße und wird nach dem Neubau des Schulentrums Vogelsang zusammen mit dem Gymnasium dort einziehen. Die neue Schule trägt daher bereits den Namen Gesamtschule Vogelsang.

Die Bauprojekte an den beiden Berufskollegs in der Nordstadt, dem Friedrich-List-Berufskolleg und dem Technischen Berufskolleg, sind auf der Zielgeraden. Allerdings bedeutet dies nicht das Ende der Baumaßnahmen, denn es hat sich herausgestellt, dass der Altbau des Technischen Berufskollegs an der Blumenstraße saniert werden muss. In diesem Sommer sollen die Arbeiten starten. Die Schülerinnen und Schüler aus dem betroffenen Gebäude können auf andere Teile der Schule verteilt werden. Hier ist keine umfangreiche Auslagerung nötig.

Stefan Ermertz

Übersetzungen auf Arabisch, polnisch, türkisch, englisch, griechisch, russisch:



DMB

MIETERBUND RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.



... UND ES KLAPPT MIT DEM VERMIETER

Für Mitglieder des Mieterbundes e.V. gibt es eine Reihe wichtiger Vorteile:

kostenlose außergerichtlich-juristische Beratung durch Mietrechtsanwälte

kostengünstige Kurzgutachten, Feuchtigkeitsmessungen, Wohnflächenberechnungen u.v.m.

Vergünstigungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Solingen

kostengünstige Mietrechtsschutzversicherung

MIETERBUND RBL –

Werden Sie Mitglied – wir helfen Ihnen gerne!

MIETERBUND RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.

Geschäftsstelle Solingen
Kasernenstraße 15
42651 Solingen
Telefon 0212/170 58

Geschäftsstelle Hilden
Heiligenstr. 27
40721 Hilden
Telefon 02103/233 84

mieter@mieterbundrbl.de

www.mieterbundrbl.de

650 Jahre Solingen – Damals wie heute: Starke Frauen in der Nordstadt



Elfriede Dorp

(1888-1970)
Unternehmerin

Die Remscheider Bäckerstochter heiratete am 27. April 1911 den Solinger Kaufmann Arthur Dorp. Als Unternehmer hatte Arthur Dorp 1907 in der Sonnenstraße Nr. 12-14 das dort noch heute bestehende Unternehmen Arthur Dorp GmbH & Co. gegründet. Diese Metallwarenfirma produzierte zunächst Rasierklingen und Maß- & Federbandstahlbleche. Heute produziert diese Firma rostbeständige, kalt- oder warmgewalzte Bänder, Bleche, Stäbe und Rohre aus Aluminium, Bronze, Kupfer, Messing, Neusilber oder Rotguss. Privat wohnte das Ehepaar Dorp in einer Jugendstilla in der Augustastraße, die seit langem der Arztfamilie Meinke gehört.

Nach dem Tod ihres Mannes 1957 war Elfriede Dorp dreizehn Jahre lang alleinige Geschäftsführerin der Firma Dorp bis zu ihrem Tod 1970. Kurz vor ihrem Tod schenkte sie der Stadt Solingen eine wertvolle Kunstsammlung. Diese Schenkung begründete die städtische Kunstsammlung. Wegen dieser Schenkung erhielt Elfriede Dorp am 4. Juli 1969 den Ehrenring der Stadt Solingen. Im Übrigen führt ein unterirdischer Tunnel vom Fabrikgebäude der Firma Dorp den Hang hinauf in den Keller des heutigen Gesundheitszentrums in der Mummstr. 25.



Elisabeth Roock

(1919-1995)
Oberbürgermeisterin

Als Elisabeth Kaiser wurde Elisabeth Roock am 2. April 1919 in Mayen geboren. Nach ihrer Kriegshochzeit 1944 mit dem Ägyptologen Fritz Roock zog sie mit ihrem Sohn zu ihren Eltern nach Solingen; ihr Mann galt als vermisst. In Solingen arbeitete sie als Fräserin und Bohrerin bei den Vereinigten Schlüsselwerken in Solingen-Wald und wurde die erste weibliche Betriebsratsvorsitzende in ganz Solingen. Ab 1950 arbeitete sie im Arbeitsamt und wurde dort Abteilungsleiterin der Job-Vermittlung.

Als SPD-Mitglied wurde Elisabeth Roock in der Kommunalpolitik aktiv. Von 1970 bis 1984 gehörte sie dem Rat der Stadt Solingen an. Am 11. Januar 1973 wurde sie als eine der ersten Frauen ehrenamtliche Oberbürgermeisterin von Solingen. 1983 erhielt sie den Ehrenring der Stadt Solingen und 1991 den Verdienstorden des Landes NRW. Wegen ihres starken bürgernahen Engagements war Elisabeth Roock in der Solinger Bevölkerung sehr beliebt. Als Oberbürgermeisterin hatte sie ihren Amtssitz im Rathaus, also in der Nordstadt.



Friedel Geisler

(1929-2011)
Pastorin und
Dritte-Welt-Aktivistin

Friedel Geisler war eine gebürtige Berlinerin. Ihr Vater Heinrich Wiesemann war Prediger einer Freien Evangelischen Gemeinde. 1951 heiratete sie den Prediger Bernhard Geisler. Mit ihrem Ehemann und drei Kindern zog sie 1966 nach Solingen. In den siebziger Jahren studierte Friedel Geisler Sozialpädagogik, Theologie und Religionspädagogik. Nach ihren Examen arbeitete sie für die städtische Jugend- und Drogenberatung („Funzel“) und als Jugendreferentin im Solinger Kirchenkreis. Am 1. Mai 1977 wurde sie in der Kapelle Frankenstraße zur Pastorin im Predigtamt ordiniert.

In den achtziger Jahren wurde Friedel Geisler zu einer der aktivsten Feministinnen („Frauen helfen Frauen“) und Dritte-Welt-Aktivistinnen in Solingen, gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereins „Städtefreundschaft mit Jinetega“ und radikalisierte ihre Sozialarbeit mit Gedanken aus der lateinamerikanischen Befreiungstheologie. Diese Politisierung brachte sie in Konflikt mit der Evangelischen Amtskirche, aus der sie 1988 auf eigenen Wunsch ausschied. Im Ruhestand wohnte sie bis zu ihrem Tod in der Nordstadt in der Konrad-Adenauer-Straße.



Viola Wüsthof

(*1982)
Unternehmerin

Zusammen mit ihrem Cousin Harald Wüsthof ist die in Haan geborene Unternehmerin Viola Wüsthof Geschäftsführerin der Wüsthof GmbH in der Kronprinzenstraße 49. Diese Firma ist das größte Industrieunternehmen in der Solinger Nordstadt. Das markante Zeichen dieser schon 1814 gegründeten Firma in der siebten Generation ist der Dreizack. Viola Wüsthof studierte vor ihrem Einstieg in das traditionelle Familienunternehmen von 2006 bis 2010 an der FH Rhein-Sieg in Bonn Betriebswirtschaftslehre mit den beiden Schwerpunkten Marketing und internationales Management.

Die vielen verschiedenen Haushalts- und Küchenmesser von Wüsthof gehören in die obere Qualitäts- und Preisklasse. Die tägliche Produktion von etwa 7.500 Messern wird in mehr als 70 Länder der Erde exportiert, insbesondere in die USA. Das Unternehmen hat rund 250 Mitarbeiter und über 120 Roboter und gehört damit zu den größten Solinger Betrieben. Die Automatisierung der Messerproduktion hat bei Wüsthof einen Automatisierungsgrad wie bei kaum einem anderen Solinger Unternehmen erreicht.



Kaiserin Augusta

(1811-1890)
Namensgeberin der
Augustastrasse (1899)

Kaiserin Augusta hieß mit vollem Namen Maria Luise Augusta Catherina von Sachsen-Weimar-Eisenach und war die Ehefrau von Kaiser Wilhelm I., das heißt die erste deutsche Kaiserin nach der Reichsgründung von 1871. Sie begründete den Vaterländischen Frauenverein, der sich um verwundete und erkrankte Soldaten kümmerte. (Sie ist nicht mit der namentlich ähnlichen Kaiserin Auguste Victoria zu verwechseln, der Ehefrau von Kaiser Wilhelm II. und damit der letzten deutschen Kaiserin.)

Am 15. Sept. 1889 beschlossen die Solinger Stadtverordneten, die als Verbindung zwischen Kaiser- und Weyersberger Straße 1885 geplante und in den nächsten beiden Jahren ausgebaute Straße noch zu ihren Lebzeiten nach der Witwe des 1888 verstorbenen deutschen Kaisers und preußischen Königs Wilhelm I., Augusta, zu benennen. Die Repräsentanten und Honoratioren der Stadt Solingen fühlten sich aus diesem Anlass verpflichtet, ihre Verbundenheit mit der preußischen Monarchie auch in der Form von entsprechenden Straßenbenennungen auszudrücken. Das Benennungsdatum war der 13. September 1889.



Liza Nonnenberg

(*1967)
Schneiderin

Unter ihrem Mädchennamen Canaj wurde die albanische Schneiderin Liza Nonnenberg im früheren Jugoslawien in Prizren geboren. Die malerische und aus dem Mittelalter stammende Stadt Prizren ist die zweitgrößte Stadt im heutigen Kosovo. Liza Nonnenberg ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und ist katholisch. Sie ist Gründungsmitglied des Vereins „Bunte Nordstadt“.

Von 2004 bis 2022 betrieb sie unter dem Namen „Bei Liza“ eine Änderungsschneiderei in einem Pavillon in der Augustastrasse 15. Ihre dortige Schneiderei war jahrelang der kommunikative Dreh- und Angelpunkt in der gesamten Nordstadt, eine informelle Informationsbörse zum Tötern und Kaffee trinken. Neben ihrer Arbeit pflegte Liza Nonnenberg dort auch an Demenz erkrankte alte Frauen, übernahm für sie Gänge zu Behörden und half ihnen bei der Suche nach Schul- und Kitaplätzen für ihre Kinder. Seit 2015 arbeitet Liza Nonnenberg als ehrenamtliche Übersetzerin für das kommunale Integrationsbüro. Ihre Nähstube hat sie heute in der Augustastrasse 37.



Regine Weiß

(*1948)
Mitbegründerin des
Café Courage

Regine Weiß wurde 1948 als Tochter der Kommunistin Änne Wagner geboren, die mit ihren 1988 vom Solinger Stadtarchiv veröffentlichten Erinnerungen unter dem Titel „Gegen den Strom?“ Stadtgeschichte schrieb. Die politisch aktive Regine Weiß war von 1971 bis 2014 als Solinger Lehrerin in der Grundschule in der Augustastrasse tätig. Gegenwärtig ist sie in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der linken Partei „Solingen Aktiv“ und seit 2014 als Vorsitzende der Ortsgruppe NaturFreunde Theegarten des gemeinnützigen Vereins NaturFreunde Deutschlands aktiv.

Für die Nordstadt ist Regine Weiß an herausragender Stelle deswegen wichtig, weil sie zu den Mitbegründerinnen des „Café Courage“ in der Klemens-Horn-Straße 3 zählt. Das „Café Courage“ wurde 1994 gegründet und ist eine Begegnungsstätte vieler Bürgergruppen und -initiativen wie Attac, VVN-BdA, „Mama weiß Bescheid“, „Solingen gehört uns“ oder des Internationalen Frauenzentrums (IFZ) und muss in diesem Jahr wegen Kündigung schließen.



Saga (Sandra) Grünwald

(*1969)
Schriftstellerin und
Verlegerin

Die Journalistin, Autorin und Verlegerin des Custos-Verlages wohnt in der Van-Meenen-Straße 20. Sie ist Feministin, Naturschützerin, Sozialaktivistin und bekennende Druidin. Unter ihren Pseudonymen Saga Greenwood, Saga Grünwald oder Sandy Green hat sie seit 2004 viele Gedichte, Märchen, Erzählungen und Romane veröffentlicht. Eines ihrer beeindruckendsten Bücher handelt von dem ungeheuer unaussprechlichen Thema von Bordellbetrieben in deutschen KZs.

In ihrem Custos-Verlag veröffentlichte sie 2012 unter dem Titel „Dafür“ Erzählungen über Menschenrechte zusammen mit der Solinger Ortsgruppe von Amnesty International, 2013 unter dem Titel „Verrückt nach Leben“ Erzählungen in Zusammenarbeit mit dem Palliativen Hospiz Solingen (PHoS) und 2015 unter dem Titel „Alles im Fluss“ eine Anthologie mit Beiträgen verschiedener Solinger Autoren.

Wer in der Nordstadt spazieren geht, wird Sandra Grünwald ganz schnell an ihren beiden angeleiteten kleinen Hunden erkennen.



Mevlüde Genç

(1943-2022)

**Namensgeberin des
Mevlüde-Genç-Platz
(2023)**

Die deutsche Türkin Mevlüde Genç verließ ihr am Schwarzen Meer gelegenes Dorf Mercimek im Alter von dreißig Jahren und zog mit ihrem Mann Durmuş Genç als „Gastarbeiter“ nach Solingen. In der Nacht zum 29. Mai 1993 wurden durch einen Brandanschlag auf das Haus der Familie in Solingen Genç in der Unteren Werner Straße 81 zwei Töchter, eine Nichte und zwei Enkelinnen von Mevlüde Genç von vier jugendlichen Neonazis ermordet. In dieser Nacht war Durmuş Genç als Nachtschichtarbeiter in der Textilfabrik Olbo in Ohligs nicht zuhause. Im jährlichen Gedenken an diese Mordnacht findet am 29. Mai eine Andacht an einem Denkmal der Künstlerin Sabine Mertens vor dem Mildred-Scheel-Berufskolleg statt.

Die konservative und tiefreligiöse Muslima aus der DITIP-Moschee in der Kasernestraße 31 Mevlüde Genç bezeugte öffentlich vielfach ihre Vergebung und ihren Friedenswillen: „Obwohl ich fünf Kinder und mein Zuhause verloren habe, bezeuge ich trotzdem Zuneigung. Wir sind alle Brüder. Das lässt sich auch durch Verbrennen und Kaputtmachen nicht verhindern.“ Nach ihrem Tod wurde 2023 der kleine Platz vor dem Mehrgenerationenhaus in der Van-Meenen-Straße 1 Mevlüde-Genç-Platz benannt.



Erna Rüppel

(1895-1970)

**Jüdische Kinderärztin
und NS-Verfolgte**

Erna Rüppel aus der jüdischen Familie Marcus in Barmen gehört zu den Solinger Frauen, die jeweils als eine der ersten an Universitäten studierten. Sie promovierte bereits 1918 an der Universität Bonn zum Doktor der Medizin. Ihr folgten die beiden Solinger Frauen Jenny Gusy, ebenfalls Jüdin, als examinierte Kauffrau 1921 an der Universität Köln und Christiane Sorge als promovierte Soziologin 1922 auch an der Universität Köln.

Zusammen mit ihrem Ehemann Hans Rüppel zog das Arztehepaar 1933 in die Augustastraße 10 mit Wohnung und Praxis ein. Der Nazi-Terror gegen das Ehepaar Rüppel gipfelte in einem Berufsverbot von Erna Rüppel 1938. Zwischen 1942 und 1943 hielt sich Erna Rüppel illegal in Solingen auf und arbeitete von 1943 bis zum Kriegsende unter falschem Namen als Krankenschwester in München. Ende 1945 nahm sie ihre Arbeit als Kinderärztin in Solingen wieder auf. Als Kinderärztin war Erna Rüppel in ganz Solingen beliebt und geschätzt. Vor ihrem Haus in der Augustastraße 10 wurde am 14. August 2018 ein Stolperstein verlegt.



Christel Küll-Golla

*1934

Hotelbesitzerin

Geboren 1934 besuchte Christel Küll-Golla nach ihrem Abitur die Hotelfachschule in Bad Reichenhall, was für Frauen damals eine neuartige Berufsrolle war. 1961 übernahm sie zusammen mit ihrer Mutter Margarete die Leitung des Garni-Hotels „Zum Roten Ochsen“ in der heutigen Konrad-Adenauer-Str. 20, das sich früher unter der Adresse Im Höfchen befand (heute Walter-Scheel-Platz). Wegen der Erweiterung der Schlagbaumkreuzung und des Rathausneubaus musste das Hotelgebäude Im Höfchen enteignet werden. Das neue Gebäude in der Konrad-Adenauer-Straße wurde am 12. Dezember 1978 in Betrieb genommen. Der Gaststättenname „Zum Roten Ochsen“ verrät seine Herkunft, denn dieses Hotel und Restaurant wurde 1887 durch den Metzgermeister Hugo Küll und seine Ehefrau Helene Küll (geb. Ommer) in der damaligen Kaiserstr. 276 gegründet, bekannt als Külls Eck.

2003 und 2018 erhielt Christel Küll-Golla durch den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA) NRW zwei Anerkennungsurkunden. Die sehr selbstbewusste Hotelkauffrau Christel Küll-Golla war jahrelang Solinger Sektionsleiterin der Vereinigung ehemaliger Hotelfachschüler Bad Reichenhall und 2017 Gründungsmitglied des Bürgervereins „Bunte Nordstadt“.



Haiat Chanfouh

*1971

**Internationales
Frauenzentrum**

Die in der marokkanischen Großstadt Nador 1971 geborene Verkäuferin ist seit vielen Jahren Solinger Bürgerin mit Wohnsitz in der Nordstadt; sie hat drei erwachsene Kinder. Sie selbst sieht sich als Frauenrechtlerin und soziale Aktivistin. Als Gründungsmitglied und Zweite Vorsitzende des Vereins „Internationales Frauen Zentrum“ (IFZ) ist sie häufig am Sitz dieses Zentrums im Café Courage in der Klemens-Horn-Straße 3 anzutreffen. Das 2008 gegründete IFZ setzt sich für bessere Lebensbedingungen von Frauen und Familien ein, unterstützt Frauen bei Rechtsfragen und begleitet sie bei Behördengängen, Arztbesuchen und Besuchen in Schulen und in Kitas.

Haiat Chanfouh arbeitete früher in einem Altenheim und ist zur Zeit in einer Beatmungs-Wohngemeinschaft tätig, also einer Wohngruppe von beatmeten Patienten, die intensivmedizinisch rund um die Uhr betreut werden. Im IFZ leitet sie den Gesprächskreis „Mama weiß Bescheid“ und ist Stadtteilmutter in der Nordstadt. Seit kurzem ist sie auch Inhaberin des MediTransport, das Krankenfahrten durchführt. Außerdem ist sie Mitglied in der Arabischen Mesjid Nur-Moschee in der Florastraße 14b.



Marianne Dessauer

(1911-1941)

Jüdin, Ermordung in der Tötungsanstalt Hadamar

Die Jüdin Marianne Dessauer war die Tochter von Samuel Dessauer und Johanna Loeb. Samuel Dessauer betrieb zusammen mit seinem Bruder Hermann Dessauer in der Rathausstraße eine Stahlwarenfirma. Mit ihren Kindern Marianne und Heinz bezog die Familie Dessauer 1933 eine Wohnung in der Weststraße 6, der heutigen Klemens-Horn-Straße 6.

Im Januar 1939 entkam Heinz Dessauer dem Nazi-Terror durch Flucht in die Niederlande, wurde dort aber gefangen genommen und in das KZ Mauthausen überführt, wo er 1943 ermordet wurde. Seine schwerkranke Schwester Marianne wurde 1940 über die „Heil- und Pflegeanstalt“ Galkhausen im Rahmen der „T4“-Aktion zur systematischen Tötung von Menschen mit Behinderungen in die Tötungsanstalt Hadamar im Westerwald deportiert, wo sie am 14. Februar 1941 ermordet wurde.

In Erinnerung an Samuel, Heinz und Marianne Dessauer wurden am 28. Mai 2004 drei Stolpersteine verlegt. Diese drei Gedenksteine waren die ersten Stolpersteine, die im Beisein des damaligen Oberbürgermeisters Franz Haug in die Erde versenkt wurden.

Anna Kopperschlag

(1894-1944)

Jüdin, Ermordung im KZ Auschwitz

Als Anna Isaac des Textilwarengeschäftsinhabers Nathan Isaac wurde sie am 20. August 1894 in Solingen geboren. Am 17. Oktober 1923 heiratete sie den Barmer Kaufmann Josef Kopperschlag. 1925 und 1926 kamen ihre beiden Kinder Ruth und Marion zur Welt. Aufgrund des Nazi-Terrors musste Josef Kopperschlag sein Geschäft schließen und musste deswegen 1936 in eine kleinere Wohnung in der Klemens-Horn-Straße 15 umziehen. In der Pogromnacht am 9. November 1938 zerstörte ein wütender Solinger Mob den gesamten Hausrat der Familie Kopperschlag.

Am 22. Juni 1942 wurden Anna und Josef Kopperschlag zusammen mit anderen Juden in das KZ Theresienstadt verschleppt und am 21. Juli 1942 im KZ Auschwitz durch Vergasung ermordet.

Die beiden Gedenksteine für Anna und Josef Kopperschlag wurden vor ihrer ehemaligen Wohnung in der Klemens-Horn-Straße 15 am 20. Januar 2007 verlegt.

Die Lieferfrauen um 1930

Lieferfrauen sind in der Solinger Handwerksgeschichte die Frauen, die in einem Korb auf ihrem Kopf die Rohware für die Produktion von Messern und Scheren von Schleifkotten und anderen Gewerken zur Ablieferung beim Auftraggeber tragen. Der Transport von Gütern auf dem Kopf geschah in Solingen bis in die zwanziger Jahre, wird heute aber noch in vielen schwarzafrikanischen Ländern praktiziert. Mit einer bestimmten Gangechnik und einem genialen Hüftschwung können Frauen auf diese Weise 20 Prozent ihres Körpergewichts auf ihrem eigenen Kopf tragen. Die Solinger Lieferfrauen trugen auf ihrem Kopf ein Gewicht von 15 bis 25 Kilogramm.

Die vielen verschlungenen und langen Wege der Solinger Lieferfrauen von den Wupperbächen bis zu den verschiedenen Fabrikkontoren in der Stadt sind inzwischen gut über einen ausgeschilderten „Lieferfrauenwanderweg“ zu erkunden. In der Solinger Nordstadt führte der Wanderweg der Lieferfrauen u. a. auch zur seit langem stillgelegten Dampfschleiferei Berenberg in einem Hinterhof in der Postdamer Straße 15A. Nach der Arbeit trafen sich die Lieferfrauen gerne zu einem Kaffeeklatsch im Café Kramer am Fronhof.

Die unbekannte Arbeiterin

(Arbeiterinnen bei Wüsthof, um 1920)

In der hierarchischen und von Männern dominierten Arbeitswelt stehen Frauen zweimal ganz unten, zum einen als Frau und zum anderen als stets schlechter bezahlte Arbeitskraft. Bedenkt man ferner, dass die von Armut geprägte Arbeiterkultur immer nur eine mündlich geprägte Welt war, in der es auch kein Geld für Fotografie gab, dann wird klar, warum es kaum Fotos einer individuellen Solinger Arbeiterin gibt. Dennoch lief gerade in der Solinger Metallwarenindustrie ohne Frauen nichts.

Frauen arbeiteten nicht nur in den Putz- und Packstuben der Schneidwarenindustrie, sondern auch in der Montage der Gießerei- und Gesenkschmiedebetriebe. Ganze Industriezweige, wie z. B. die Schirminindustrie mit dem Knirps der Bremshey AG an erster Stelle, basieren im Wesentlichen auf Frauenarbeit. In beiden Weltkriegen ersetzten Frauen als industrielle Reservearmee die Männer in der Solinger Rüstungsindustrie.

Gemessen an diesen Benachteiligungen von Frauen in der Solinger Metallwarenindustrie wird die herausragende Karriere der SPD-Politikerin Elisabeth Roock von einer Fräserin in einem Metallwarenbetrieb zur Oberbürgermeisterin besonders deutlich.

Petition: Kommunen in Not!

Das Land und der Bund treiben die Städte in den Ruin. Lasst das nicht zu!

Wer ärgert sich nicht darüber? Schlaglochpisten, marode Infrastruktur, digitale Defizite, geschlossene Schwimmbäder, Kita-Platz-Mangel, heruntergekommene Sportstätten, renovierungsbedürftige Schulen, mangelnde Freizeitangebote für die Jugend, schlechte ÖPNV-Verbindungen, steigende Grundsteuern – die Auswirkungen von jahrzehntelanger Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden durch Bund und Länder sind nicht zu übersehen! Die Handlungsfähigkeit vieler Kommunen in NRW schwindet mehr und mehr durch die erdrückende Schuldenlast, so auch hier in Solingen.

Besonders notleidende Kommunen benötigen endlich eine faire und auskömmliche Finanzierung durch Bund und Land, wie sie ihnen zusteht – ansonsten sieht deren Zukunftsperspektive düster aus ...

Besonders die Städte und Gemeinden, die bereits jetzt schon hoch verschuldet sind, können dadurch die „freiwilli-

gen“ Zuschüsse, die sie bislang für die öffentliche Daseinsvorsorge erbringen, nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt finanzieren. Betroffen davon sind viele Bereiche im Sozialen, der Integration, des Klimaschutzes, der Bildung, der Digitalisierung, der Kultur, der Sportvereine, der Freizeiteinrichtungen, des öffentlichen Nahverkehrs und vieles mehr.

Einschränkungen in diesen Bereichen des öffentlichen Lebens gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit die demokratische Kultur unserer Gemeinden. Sie sind Wasser auf die Mühlen der Feinde der Demokratie.

Deshalb fordern wir:

1. Die umgehende Entlastung der Kommunen von den Altschulden – wie schon vor den letzten Landtags- und Bundestagswahlen zugesagt. Dazu gehören auch die Belastungen, die den Kommunen durch die Flüchtlingskrise und Corona-Maßnahmen entstanden sind, und die bisher in einem Nebenhaushalt ausgelagert wurden.

2. Mehr Geld für die Kommunen. Dazu gehört u.a. die Erhöhung des Anteils der Kommunen an den Steuereinnahmen des Landes (Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer) von 23 % auf 28 % (Stand zu Beginn der 80er Jahre).

3. „Wer bestellt, bezahlt“, nach diesem Grundsatz die Verankerung des Konnexitätsprinzips im Grundgesetz.

4. Eine deutliche Unterstützung der Kommunen bei den wichtigen Zukunftsaufgaben Klimaschutz und Klimaanpassung, Digitalisierung, Mobilitätswende, Eingliederungshilfen für Behinderte, Bildung (Ausstattung der Schulen, Kitas, verlässlicher Ganztags) und Jugendhilfe durch Bund und Land: Deutschland zukunftsfähig gestalten!

5. Die Förderprogramme von Land, Bund und EU müssen zumindest für Kommunen in der Haushaltssicherung zu 100 % ohne Eigenanteil abrufbar sein, leichter zugänglich gemacht und besser abgestimmt werden. Viele Förderöpfe können nicht abgerufen werden, weil die Kommunen mit dem Eigenanteil finanziell

und den Formalitäten personell überfordert sind.

6. Eine nachhaltige Neuausrichtung der Kommunalfinanzierung: Damit die Kommunen auf Dauer wieder handlungsfähig werden, sich die Lebensqualität für Bürger*innen verbessert und das Vertrauen in die Politik wieder gestärkt wird.

7. Bis zur Umsetzung einer gerechten und auskömmlichen Finanzierung aller Kommunen soll diesen ermöglicht werden, die Belastungen aus der Corona-Krise und dem Ukrainekrieg erneut zu isolieren.

Bündnis für Solingen
c/o Birgit Correns,
Goethestr. 4, 42655 Solingen

Hier kann die Petition unterzeichnet werden:
<https://weact.campact.de/petitions/kommunen-in-not>



S-Vorteilswelt.

Das Mehrwertportal Ihrer Sparkasse.

Urlaube buchen, Veranstaltungen besuchen, regional oder online einkaufen und profitieren. Weil's mehr wert ist.

Jetzt kostenlos freischalten!
sparkassen-kundenportal.de/solingen



Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse
Solingen



WIR SUCHEN DICH
ALS VERSTÄRKUNG
FÜR UNSER TEAM

Landschaftsgärtner (m/w/d)
geregelte Arbeitszeiten
Festeinstellung
leistungsgerechte Bezahlung
und viele weitere Vorteile

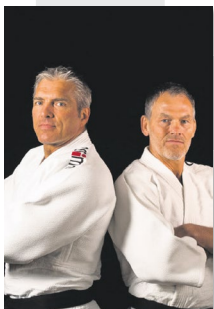
Jetzt einfach bewerben per Whats App



Gesundheit bewegt die Menschen –
aber zu wenig Menschen bewegen sich!

BEI UNS KOMMEN ALLE IN BEWEGUNG!

- Personal Training
- Athletic Training
- Firmen Fitness
- Gesundheitsorientiertes Krafttraining
- Reha Kurse
- Präventionskurse der Krankenkasse
- Group Fitness
- separates Damenstudio (Bitte um Voranmeldung)
- Kinder-Judo-Kurse ab 5 J. Schnupperstunden Samstags je ab 10:00 Uhr
- Kinder-Taekwondo ab 10 J. Schnupperstunden Donnerstags je ab 19:00 Uhr



GESUND BLEIBEN!



Konrad-Adenauer-Straße 21 · 42651 Solingen
Telefon 02 12. 20 47 47. Fax 02 12. 1 79 76
E-Mail info@fitness-tm.de · www.fitness-tm.de

BERGISCHE
SYMPHONIKER



Unsere Kolumne von Uli Preuss

„Keine Freiheit ohne Pressefreiheit“

30 Jahre im Kampf für die Pressefreiheit – Eine Foto-Ausstellung von „Reporter ohne Grenzen“ zum 30-jährigen Bestehen ist seit Anfang Mai im „Zentrum für verfolgte Künste“ zu sehen.

Wahrheit oder doch nur gefühlte Wahrheit, gar vermeintliche Wahrheit? In Zeiten von „Social Media“ und Co, in denen fast immer zuerst veröffentlicht und danach recherchiert wird, ist eine verantwortungsbewusste, professionelle Presse mit ihren moralischen Ansprüchen immer wichtiger. Denn wer veröffentlicht, muss sich die Frage gefallen lassen, ob er vorher verantwortungsvoll recherchiert hat. Nicht weniger dürfen Leser, Hörer und Betrachter heutzutage erwarten.

Umso wertvoller sind Medien, die den Namen weiterhin verdienen. Medien, die nach den Grundsätzen der fairen, neutralen und gewissenhaften Berichterstattung handeln und die geschützt sind über Artikel 5 unseres Grundgesetzes.

Wichtig bei alledem ist die Fotografie, deren Bilder, frei von KI und angefertigt von gewissenhaften, soliden arbeitenden Bildjournalisten den Leser informiert und in die Story zieht.

Sie merken schon: Eigentlich ist das hier keine Kolumne, schon gar keine reine Nordstadt-Kolumne. Dennoch möchte

Keine Freiheit ohne Pressefreiheit



Fotoausstellung 4.5. – 8.9.2024
30 Jahre Reporter ohne Grenzen



RF 30 Zentrum für verfolgte Künste

ich Ihnen zum oben genannten Thema die Ausstellung „Keine Freiheit ohne Pressefreiheit“ ans Herz legen. Eine Ausstellung, die vom 4. Mai bis 9. September im Gräfrather „Zentrum für verfolgte Künste“ die Pressefreiheit feiert, keine 15 Minuten von der Nordstadt entfernt und mit der Linie 683 leicht zu erreichen. Die deutsche Organisation „Reporter ohne Grenzen“ begeht mit der Ausstellung um sieben Bildjournalist*innen ihr 30-jähriges Bestehen und zeigt deren Bilder aus dem vergangenen Jahrzehnt. Ein paar Jahre vorher wurde die große Schwester-Organisation „Reporters sans Frontieres“ in Frankreich ins Leben gerufen. Beide Vereine setzen sich weltweit für die Einhaltung der Pressefreiheit ein und schützen zudem – wenn irgendwie möglich – die Reporter und Journalisten, die für diese Pressefreiheit oft mit dem eigenen Leben einstehen. So starben im vergangenen Jahr 45 hauptberufliche Journalisten weltweit in Ausübung ihrer Tätigkeit. Bis Anfang April dieses Jahres waren es bereits 11 Getötete. In Haft sind derzeit 521 Journalist*innen, allem voran in Ländern wie Nordkorea, China und Vietnam. Russland kommt längst dazu. Die Ukraine lag 2022 übrigens auf Platz 106 von 180 Ländern in der Liste der Pressefreiheit von „Reporter ohne Grenzen“.

In Solingen entstand die Idee zur Ausstellung durch einen Kontakt zwischen dem Förderkreis des „Zentrums für verfolgte Künste“ und „Reporter ohne Grenzen“ in Berlin. Dort bringt man alljährlich zum Tag der Pressefreiheit am 3. Mai eines jeden Jahres einen Bildband heraus, der Arbeiten aus Kriegs- und Krisengebieten bekannter Fotograf*innen zeigt. Fotos aus diesen Bildbänden sind auch in Solingen zu sehen. Kuratorin Barbara Schauss hat für die Ausstellung Fotografien von sieben Fotograf*innen und Journalist*innen ausgesucht. Die Bilder entführen uns in Problemländer wie Myanmar, nach Kolumbien, nach Ägypten oder Weißrussland. Mit ihren Bildern werden dem Besucher zudem die Menschen hinter der Kamera vorgestellt. Alle beteiligen sich mit ihrer Vita daran bis auf den anonym bleibenden Fotografen aus Myanmar. Er würde um sein Leben, mindestens aber um seine Freiheit fürchten müssen, würde man seinen Namen veröffentlichen. Nach einem Putsch gegen die demokratisch gewählte Regierung in Myanmar ließ das Militär die Massen-



proteste gewaltsam niederschlagen. Der Fotograf arbeitet weiter unter diesen gefährlichen Bedingungen.

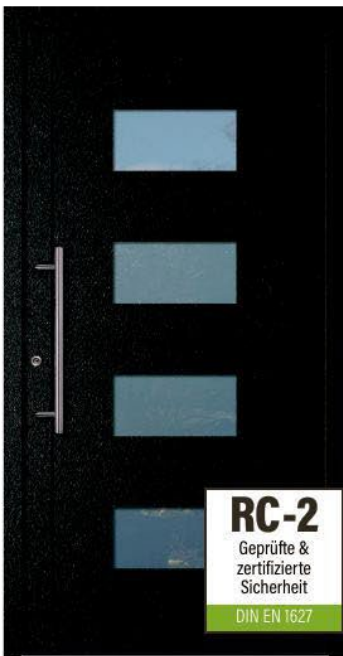
Bewusst haben die Macher um das Museum und den Förderkreis des „Zentrums für verfolgte Künste“ bei ihrer Bilderauswahl zudem auf derzeit täglich in den Medien auftauchende Fotografien aus den Schauplätzen in Israel oder der Ukraine verzichtet. Denn neben diesen „populären“ Schauplätzen gibt es weltweit rund 30 weitere Kriege oder Krisen. Stattdessen befassen sich die gezeigten Bilder mit dem Thema der Vertreibung und Verfolgung in anderen, erwähnenswerten Ländern. So sind anrührende Bilder der weißrussischen Fotografin Violetta Savchits zu sehen, die während der Machtübernahme des Diktators Alexander Lukaschenko entstanden. Die Fotografin lebt aus Sicherheitsgründen mittlerweile in Litauen.

Beeindruckend ist das Projekt der Journalisten Miguel Angel Sanchez und Nuria Teson. Sie fotografierten und interviewten aufwendig ehemals gequälte und immer noch verfolgte Opfer der Revolution in Ägypten. „Bokra, inshallah“ (Morgen, so Gott will) heißt Ihr Projekt.

Verfolgung kann auch anders aussehen, wie der französische Fotograf Gilles Sabrie zeigt. Sabrie lebt in Peking und in seiner jüngsten Fotoarbeit hat er das Thema der zunehmenden elektronischen und digitalen Überwachung unter Präsident Xi Jinping dokumentiert. Millionen Menschen sind so in China völlig unter Kontrolle.

*Ausstellung vom 4. Mai bis 9. September
Zentrum für verfolgte Künste,
Wuppertaler Straße 160
Ausstellende Fotograf*innen:
Miguel Angel & Nuria Teson (Ägypten)
Anoek Steketee (Ruanda)
Gilles Sabrie (China)
Andre Cardona (Kolumbien)
Violetta Savchits (Belarus)
Anonym (Myanmar)*

„Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten zu vertreten sowie Informationen und Ideen mit allen Kommunikationsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“ – Artikel 19 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen (Dezember 1948)



Aktionstür Easy-Line

- 11 Farben, div. Modelle, 4 Gläser, 600 mm Edelstahl-Griff außen
- Jede Haustür in Maßanfertigung bis 1135 x 2200 mm
- RC-2 Aluminium-Haustür – Sicherheit die vom Staat gefördert wird
- Aluminium-Einsatzfüllung 48 mm stark
- Sicherheitsglas innen und außen zum Schutz für Ihre Familie und gegen Einbruch = Ud-Wert 1,30 W(m²/K)
- gute-Wärmedämmwerte zum günstigen Preis

Ud-Wert bis 1,3W/(m²K)*

Preis ohne Montage **2799 €**

1909 **115 Jahre** 2024

König
BAUELEMENTE

Kronprinzenstr. 129
42655 Solingen

Tel. (02 12) 1 00 90
www.koenig-bauelemente.de

novoferm

Garagentor-Systeme und Türen
Objekttüren und Zargen
Industrietor-Systeme
Verlade- und Logistiksysteme

Wir machen das Tor!

JETZT ÜBER 1.200 € SPAREN
Aktion bis zum 28.02.2024

SEKTIONALTOR ISO 45
in Großsicke, inkl. Torantrieb & Fernsteuerung

Statt 2.539 €
(UVP d. Herst.) nur **1.279 €**
Preis inkl. MwSt., ohne Montage.



NUR BEI NOVOFERM*

- ✓ Sektionaltor Evolution mit thermischer Trennung
 - ✓ Deutlich verbesserte Wärmedämmung im Vergleich zu herkömmlichen Toren
- *Im Bereich von Torlösungen mit vergleichbaren Sektionsdicken.



DAS TOR FÜR ENERGIE-SPARER

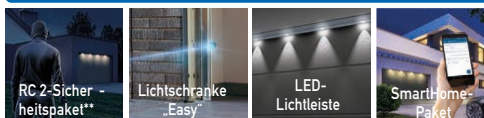
GARAGENTOR MIT 45 MM DICKE, THERMISCHER TRENNUNG UND BESONDERS HOHER DÄMMUNG



PREMIUM-PAKET:

- ✓ **NUR BEI NOVOFERM:*** Sektionaltor Evolution mit 45 mm Dämmung und thermisch getrennten Sektionen
- ✓ Deutlich verbesserte Wärmedämmung im Vergleich zu herkömmlichen Toren
- ✓ Große Auswahl an modernen und endbeschichteten Oberflächen
- ✓ Energiespar-Torantrieb „NovoPort®“ mit Fernsteuerung

ATTRAKTIVES ZUBEHÖR ZUM GERINGEN AUFPREIS!



*Im Bereich von Torlösungen mit vergleichbaren Sektionsdicken.

**Voraussetzungen für die RC 2-Sicherheit finden Sie unter www.novoferm.de/rc2-sicherheit.

www.novoferm.de

Wissenswertes zum Wohngeld in 5 Punkten

Viele können Wohngeld bekommen

Wohngeld hilft bei der Zahlung der Wohnkosten: eine staatliche Hilfe, die alle erhalten können, deren Einkommen nicht ausreicht. Vor allem Rentnerinnen und Rentner, Arbeitslose mit Arbeitslosengeld 1 und Familien mit mehr als zwei Kindern haben sehr oft einen Anspruch auf Wohngeld. Wichtig: Wer schon Unterstützung für seine Wohnkosten bekommt, z. B. Bürgergeld vom Jobcenter oder Grundsicherung, kann daneben kein Wohngeld erhalten.

Wohngeld lohnt sich extra

Wer Wohngeld bekommt, hat Anspruch auf das Deutschlandticket Sozial für Bus und Bahn, bekommt Leistungen der Bildung und Teilhabe für die Kinder, wird von den Kita-Gebühren befreit und kann mit Solingen-Pass günstiger ins Theater und in viele andere Solinger Einrichtungen.

Wohngeld gibt es auch bei Wohneigentum

Wohngeld hilft nicht nur bei der Miete, sondern auch denen, die ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung haben. Der Lastenzuschuss hilft bei der Zahlung von Kreditraten, Grundsteuer, Instandhaltungskosten und noch mehr. Die Wohnung muss Hauptwohnsitz der Familie sein und in Solingen liegen – die Ferienwohnung oder den künftigen Alterswohnsitz finanziert das Wohngeld also nicht mit.

Weitere Übersetzungen

türkisch,
italienisch,
russisch,
griechisch

Einfach mal Proberechnen

Es gibt im Internet den „Wohngeldrechner“, mit dem man testweise rechnen kann, ob ein Wohngeldanspruch gegeben sein könnte. Man findet ihn im Internet unter www.wohngeldrechner.nrw.de. Das Ergebnis ist unverbindlich, daher können die Zahlungsbeträge nachher immer noch abweichen, aber es ist ein guter Hinweis, ob ein Anspruch gegeben sein könnte. Wer will, kann am Ende der Online-Berechnung direkt einen Antrag stellen, muss aber leider noch immer alle Unterlagen im Solinger Rathaus nachreichen.

Direkter Draht: anrufen oder mailen!

Die Wohngeldstelle im Solinger Rathaus arbeitet schnell und ist auf vielen Wegen erreichbar. Das Servicetelefon 0212/290-2425 ist immer montags, dienstags und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr erreichbar. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten einen Großteil der Fragen und Anliegen sofort. Nachzureichende Unterlagen oder Fragen können per Mail an wohngeldstelle@solingen.de geschickt werden.

Termine zur Antragstellung können über das Servicetelefon oder online auf der Internetseite der Stadt Solingen vereinbart werden. Wichtig: die Termine müssen eingehalten werden!

*Juliane Hilbricht,
Leiterin Stadtdienst Wohnen*

أشياء تستحق المعرفة حول فائدة السكن

- يمكن للكثيرين الحصول على إعانة السكن تساعد إعانة السكن على دفع تكاليف السكن: مساعدة حكومية يمكن أن يحصل عليها أي شخص ال يكفي دخله. وعلى وجه الخصوص، فإن المتقاعدين والعاطلين عن العمل الحاصلين على إعانة البطالة 1 والأسر التي لديها أكثر من طفلين يحق لهم في كثير من الأحيان الحصول على إعانة الإسكان. هام: أي شخص يتلقى بالفعل دعماً لتكاليف السكن، على سبيل المثال إعانة المواطن من مركز العمل أو الضمان الأساسي، ال يمكنه الحصول على أي إعانة سكنية إضافية.

- فائدة السكن تستحق المزيد

يحق لأي شخص يحصل على إعانة السكن الحصول على Sozial Deutschland- ticket

للحافلات والقطارات، ويحصل على مزايا التعليم والمشاركة لأطفال، ويتم إعفاءه من رسوم الرعاية النهارية ويمكنه الذهاب إلى المسرح والعديد من مرافق زولينغن الأخرى بسعر أرخص باستخدام زولينغن باس.

- ميزة السكن متاحة أيضاً لمالكية المنزل

ال تساعد إعانة السكن في دفع الإيجار فحسب، بل تساعد أيضاً أولئك الذين لديهم منزل أو وحدة سكنية خاصة بهم. يساعد دعم الأعباء في سداد أقساط القروض والضرائب العقارية وتكاليف الصيانة والمزيد. يجب أن تكون الشقة هي السكن الرئيسي للعائلة وأن تكون في سولينجن - وبالتالي فإن إعانة السكن ال تساعد في تمويل شقة العطلات أو دار التقاعد المستقبلية.

- فقط قم بإجراء حساب تجريبي

توجد «حاسبة الاستحقاقات الإسكان» على الإنترنت يمكنك استخدامها الختبار ما إذا كان يحق لك الحصول على إعانة والنتيجة غير ملزمة، لذلك www.wohngeldrechner.nrw.de الإسكان. يمكنك العثور عليه على الإنترنت على قد تختلف مبالغ الدفع بعد ذلك، ولكنها مؤشر جيد على إمكانية تقديم المطالبة. إذا كنت تريد، يمكنك تقديم طلب مباشرة في نهاية الحساب عبر الإنترنت، ولكن لسوء الحظ ال يزال يتعين عليك تقديم جميع المستندات إلى مجلس البلدية في مدينة سولينجن.

- الخط المباشر: اتصل أو أرسل بريداً إلكترونياً

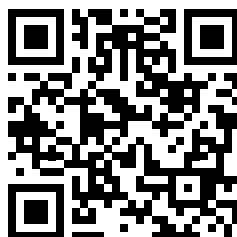
يعمل مكتب إعانات الإسكان في مبنى بلدية سولينجن بسرعة ويمكن الوصول إليه بعدة طرق

يمكن الاتصال بهاتف الخدمة 2425-290/0212 أيام الاثنين والثلاثاء والجمعة من الساعة 8 صباحاً حتى 12 ظهراً ويوم الخميس من الساعة 2 ظهراً حتى 6 مساءً. يجب الموظفون على غالبية الأسئلة والمخاوف على الفور.

wohngeldstelle@solingen.de يمكن إرسال المستندات أو الأسئلة الإضافية عبر البريد الإلكتروني إلى

يمكن تحديد موعد لتقديم الطلب عبر هاتف الخدمة أو عبر الإنترنت على الموقع الإلكتروني لمدينة سولينجن. هام: يجب الالتزام بالمواعيد!

جوليان هيلبريشت، رئيسة خدمات الإسكان بالمدينة



Przydatne informacje o dodatku mieszkaniowym w 5 punktach

Wiele z was może otrzymać zasiłek mieszkaniowy

Dodatek pomaga w pokryciu kosztów mieszkaniowych, pomoc od państwa z której może skorzystać każda osoba która nie ma wystarczająco dochodów a szczególnie kto otrzymuje emeryturę, rentę, bezrobotni, lub bezrobotni z dochodem o bezrobocie 1 oraz rodziny z więcej niż dwójem dzieci mają prawo do dodatku mieszkaniowego. Ważne: jeżeli otrzymujesz wsparcie na pokrycie kosztów mieszkaniowych, np. są to dochody dla bezrobotnych lub podstawienie zabezpieczenia to nie możesz już dodatkowo otrzymać zasiłek mieszkaniowy.

Opłacalny jest Dodatek mieszkaniowy

Jeśli otrzymujesz zasiłek mieszkaniowy, masz prawo na kartę Niemiec miesięczną lub socialną są one do użytku autobusu lub w pociągu, jeśli masz świadczenia edukacyjne i uczestnicstwo dla dzieci odpadają tobie opłaty za opiekę dzienną nad dziećmi, dzięki Solingen pass są tańsze wycieczki do teatru lub wiele innych atrakcji w Solingen.

Dodatek mieszkaniowy jest również dostępny jeżeli posiadasz dom własny

Zasiłek mieszkaniowy pomaga nie tylko w opłaceniu czynszu, ale także osobom które posiadają własny dom lub mieszkanie. Dodatek obciążający

Pomaga płacić podatki od nieruchomości kartami kredytowymi, koszty utrzymania i wiele instytucji. Mieszkanie musi być głównym miejscem zamieszkania rodziny i musi znajdować się w Solingen-Zasiłek mieszkaniowy nie pomaga w finansowaniu mieszkania wakacyjnego ani przyszłego domu spokojnej starości.

Po prostu wykonaj obliczenia testowe

W Internecie dostępny jest kalkulator świadczeń mieszkaniowych. Dzięki któremu można częściowo wyliczyć, czy przysługiwać będzie prawo do dodatku mieszkaniowego można znaleźć na stronie internetowej: www.wohngeldrechner.nrw.de. Wynik nie jest wiążący, więc Twoje składki mogą się później różnić, ale stanowi to dobrą wskazówkę, czy istnieje możliwość roszczenia. Jeśli chcesz, możesz złożyć wniosek bezpośrednio na koniec kalkulacji online, ale niestety nadal musisz złożyć wszystkie dokumenty do ratuszu w Solingen.

Zadzwoń lub wyślij e-mail bezpośrednio

Biuro Zasiłków mieszkaniowych w ratuszu w Solingen działa szybko i jest łatwo dostępne. Telefon serwisu 0212/290-2425 jest dostępny zawsze w poniedziałki, wtorki i piątki w godzinach od 8:00 do 12:00 oraz w czwartki od 14:00 do 18:00. Na większość pytań i wątpliwości pracownicy odpowiadają natychmiastowo. Wszelkie dokumenty lub pytania, które należy przesłać później, możesz przesłać e-mailem pod ten adres Wohngeldstelle@solingen.de. Umów się na złożenie wniosku telefonicznie lub online na stronie internetowej miasta Solingen. Ważne: aby terminy były przestrzegane!

*Juliane Hailbricht,
Szef miejskich służb mieszkaniowych*

Worth knowing about housing benefit in 5 points

Many can receive housing benefit

Housing benefit helps with the payment of housing costs: state aid that anyone whose income is insufficient can receive. Pensioners, unemployed people on unemployment benefit 1 and families with more than two children in particular are very often entitled to housing benefit. Important: Anyone who already receives support for their housing costs, e.g. citizen's allowance from the job centre or basic income support, can not also receive housing benefit.

Housing benefit pays off extra

Those who receive housing benefit are entitled to the "Deutschlandticket Sozial" for bus and train, receive education and participation benefits for their children, are exempt from daycare fees and can visit the theatre and many other Solingen facilities at a reduced price with the Solingen Pass.

Housing benefit is also available for residential property

Housing benefit not only helps with rent, but also those who own their own house or flat. The encumbrance allowance helps with the payment of loan instalments, property tax, maintenance costs and more. The flat must be

the family's main residence and must be located in Solingen - the housing benefit does not finance a holiday home or future retirement home.

Simply do a trial calculation

You can find a 'housing benefit calculator' on the Internet that you can use to test whether you are entitled to housing benefit. You can find it on the Internet at www.wohngeldrechner.nrw.de. The result is non-binding, so the payment amounts may still differ afterwards, but it is a good indication of whether you could be entitled to housing benefit. If you want, you can submit an application directly at the end of the online calculation, but unfortunately you still have to submit all the documents to Solingen town hall. (Rathaus)

Direct line: call or email!

The housing benefit office (Wohngeldstelle) in Solingen town hall (Rathaus) works quickly and can be reached in many ways. The service telephone 0212/290-2425 is always available on Mondays, Tuesdays and Fridays from 8 a.m. to 12 p.m. and Thursdays from 2 p.m. to 6 p.m.. The staff answers most questions and concerns immediately. Additional documents or questions can be sent by e-mail to wohngeldstelle@solingen.de. Appointments for applications can be made via the service telephone or online on the website of the City of Solingen. Important: the appointments must be kept!

Juliane Hilbricht, Head of Housing Department



EV. WOHN- UND PFLEGEZENTRUM CRONENBERGER STRASSE

GEPFLEGT LEBEN · QUALIFIZIERT BETREUT



- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Fahrbarer Mittagstisch
- Casa Emilia, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz
- House of Life, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf zwischen 18 und 60 Jahren
- Villa Vie, für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegebedarf ab 18 Jahren

INFORMATION UND BERATUNG:

Cronenberger Str. 34-42 · 42651 Solingen
Tel. 0212.22 25 8-0 · Fax 0212.22 25 8-199
www.eac-solingen.de

Kontroverse über Sozialwohnungen in der Innenstadt

In den letzten Wochen gab es in Solingen eine kontroverse Diskussion über die Schaffung von Sozialwohnungen in der Innenstadt. Die Redaktion der Nordstadtseiten veröffentlicht hier zu diesem Thema eine Pro- und eine Kontra-Stellungnahme.
Die Redaktion

Pro Innenstadt für alle!

Der überzeugende Neubau am Fronhof, der auch eine neue Verbindung von drei Plätzen schafft, wird von Manchen abgelehnt. Es soll verhindert werden, dass hier öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Dabei dürfen 50 % aller Solinger in öffentlich geförderte Wohnungen einziehen. Nebenan werden zudem von der Sparkasse sehr viele teure Wohnungen gebaut. In der City und in ganz Solingen liegt der Anteil der geförderten Wohnungen bei ca. 4,6 %, Tendenz weiter sinkend.

Auch die Hälfte der Bevölkerung, die weniger Geld hat soll hier wohnen dürfen! Und sie ist nicht schuld an der schlechten Lage der City. Schuld sind: Amazon, Discounter und OBI am Innenstadtrand sowie ein zu großer Hofgarten. Statt sozialer Ausgrenzung braucht die Innenstadt endlich eine Geschwindigkeitsverminderung und die Förderung des Bus-, Bahn-, Rad- und Fußverkehrs. Und angesichts der Aufheizung in der Klimakrise viel mehr Stadtbäume, mehr Sitzgelegenheiten und spannende Spielmöglichkeiten.

Dietmar Gaida

Contra Sozialwohnungen in der Innenstadt: Im Ernst?

Auch wenn das pussyfizierte Empörium jetzt wieder „unpassende Narrative“ bemängelt: Das ist keine Innenstadt, das ist

strukturelle Armut – sozial, ökonomisch, ökologisch und ästhetisch! Arbeitslosigkeit, SGB II-Quote und Jugendarbeitslosigkeit sind dreimal höher als im städtischen Durchschnitt. Mehr als die Hälfte der Kinder unter 15 Jahren ist im SGB II-Bezug. Ausländer- und Migrantenanteil sind doppelt so hoch. Die Bausubstanz ist überaltert und nicht mehr konkurrenzfähig. Selbst in einer Randlage wäre das alarmierend, aber wir reden hier vom politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum einer Großstadt mit 165.000 Einwohnern, das nur noch geprägt ist von Durchgangsverkehr, Verwahrlosung, leerstehenden Ladenlokalen, Mietwohnungen im untersten Segment und einem eklatanten Mangel an Angeboten, die über die Ansprüche der direkten Anwohner hinausgehen. Und jetzt noch Sozialwohnungen an Fronhof und Blumenstraße? Ja, das wird ganz bestimmt helfen.

Harald Gottfried

CHECK!
Schülerforschungszentrum Solingen

Checken und entdecken!

Jetzt direkt Kurse checken!

SOLINGEN.BUSINESS

Wo finde ich was?

Evangelisches Wohn- und Pflegezentrum Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Straße 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Dorper Straße 10-16
Tel.: 290 27 56

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie
Walter-Scheel-Platz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbstorganisationen

Aksaray Kulturverein e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreundschaft Ovacik/Tunceli - Solingen e. V.
Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1

Griechische Gemeinde
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1
Koordinatorin:
Dagmar Bertram
dg55.bertram@gmail.com
Haiat Chanfouh
Tel.: 0159 0199 0365

Internationale Liste Solingen e.V.
Ritterstraße 93
Tel.: 0172 2636027

Islamisches Kulturzentrum e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Kurdisch-Deutscher Verein e.V.
Kullerstraße 38 – 44

Persisch-Deutscher-Kulturaustausch- und Sportverein e.V.
Unnersberger Allee 34

Serbischer Verein Borac
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solingen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein e.V.
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Kindergärten

AWO Kindertagesstätte
Scheidter Feld 14
Tel.: 38 23 62 34

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22 66 65 70

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande
Walter-Scheel-Platz
Tel.: 65 95 79 91

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Schatzkiste
Schwertstr. 50
Tel. 59 44 63 47

Kita Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Soziale und kulturelle Einrichtungen

Anlaufstelle für Ukrainer*innen
Mo. – Fr. 9:00 - 14:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

AWO - Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Statteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 88 07 32 60
Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Mitte
Mummstraße 1-3
Tel.: 290 3201, 290 3202,
290 3203, 290 3204

Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V., Kuller Straße 4-6

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff
Tel.: 27 36 35
Ab Juli 2024: Werwolf 5

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Ahrstraße 5
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen
Eiland 10, Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen
Burgstraße 105
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10, Tel.: 22 38 70

Fluchtpunkt (Beratungs- und Orientierungszentrum)
Konrad-Adenauer-Straße 3
Tel.: 88 07 32 70

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen
Kuller Straße 2
Tel.: 22 47 009

GTSV 1869 - Gräfrather
Turn- und Sportverein
Beethovenstr. 55
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. (IKV)
Konrad-Adenauer-Straße 22
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund
Am Neumarkt 50A
Tel.: 382 12961

Kommunales Integrationszentrum Solingen
Friedrichstraße 46
Tel.: 29 02 225

Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Mieterbund Solingen
Kasernenstraße 15
Tel.: 170 58

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514
MJust-in-sky@gmx.de

Proberaumhaus „Monkeys“
AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 98
Tel.: 59 44 82 36
monkeys@awo-aqua.de

Quartiersmanagement und Stadtteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 – 6
Tel.: 88 07 32 60

Rollhaus -
Skate- und Jugendtreff
Konrad-Adenauer-Str. 8
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum (SALZ), Kuller Straße 4 - 6
Tel.: Tel.: 88 07 32 60

Solinger Kaufhaus (Sozialkaufhaus)
Schlagbaumer Straße 12
Telefon: 0212 31 94 08

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband
Konrad-Adenauer-Str. 9
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt
für PTA, Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Dein Ökoplus. Jetzt mit Ökostrom Wälder schützen!

Infos unter: www.stadtwerke-solingen.de/oekoplus



STADTWERKE
SOLINGEN

ÖKO
STROM+

REGIO
WALD

100% ERNEUERBARE ENERGIE
+ NEUANLAGENFÖRDERUNG

WEITERE INFOS UNTER
KLIMA-INVEST.DE/NEU